



© Strohecker Architekten (2)

Der Baustart ist für das kommende Jahr geplant – bis 2019 sollen die beiden Garagen fertiggestellt sein.

Parken der Zukunft

Graz plant den Bau zweier vollautomatischer Parkgaragen nach dem Vorbild der Autotürme des Wolfsburger VW-Werks.

GRAZ. Die Stadt Graz will bis 2019 zwei neuartige Parkhäuser in Bienenstock-Form im Zentrum der Stadt errichten. Das Konzept sieht eines der beiden Parkhäuser unter dem Brunnen am Eisernen Tor nahe dem Jakominiplatz vor, wobei der beliebte Brunnen einen Glasboden bekommen und damit einen Blick auf das darunterliegende Parkhaus ermöglichen soll. Das zweite Parkhaus soll schräg ge-

genüber neben dem Opernpavillon errichtet werden. Zusammen bieten die beiden „Bienenstöcke“ 600 Plätze.

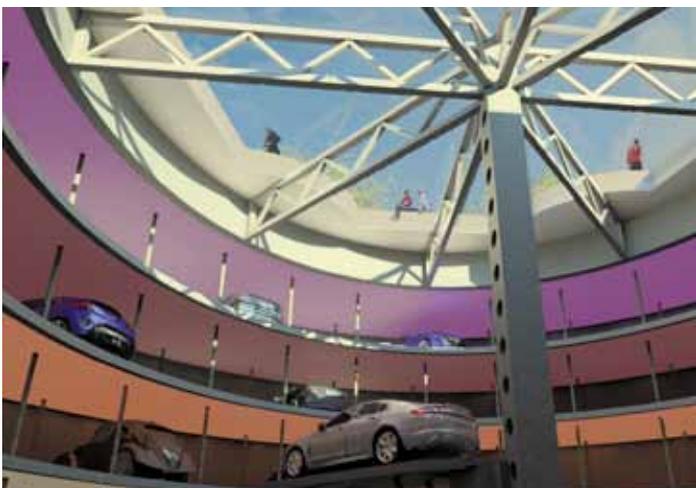
Bürgermeister Siegfried Nagl und sein Stellvertreter Mario Eustacchio präsentierten das „SUP Urban Park System“ vor wenigen Tagen bei einer Pressekonferenz in Graz. Die jeweils 300 Stellplätze sollen die angespannte Parkplatzsituation in der Innenstadt entlasten, wobei 150 von ihnen

für Carsharing vorgesehen sind und auch ein Ladesystem für Elektro-Fahrzeuge installiert werden soll.

Zwei „Auto-Bienenstöcke“ der Parking Technologies GmbH (Palis) sind bereits seit sieben Jahren bei VW im deutschen Wolfsburg im Einsatz. Das System funktioniert automatisch mit einer Art Lift. Der Lenker fährt seinen Wagen in eine Box, und das System verschiebt das Fahrzeug selbstständig auf einen der Stellplätze. Personal ist keines nötig.

Vergleichsweise günstig

Geplant wurden die Parkhäuser vom Architekturbüro Strohecker, im Vergleich zu einer herkömmlichen Tiefgarage seien die Stellplätze deutlich günstiger. Die Kosten belaufen sich beim „SUP“ auf rund 25.000 bis 30.000 € pro Platz, bei einer Tiefgarage auf rund 55.000 €. Jenes Parkhaus unter dem Brunnen sei bereits durch Investoren finanziert; bei jenem nahe dem Opernpavillon denke das Architekturbüro an Crowdfunding. (APA)



TOYOTA FREY

Importeur feiert Meilenstein

WIEN. Im Jahr 1971 wurde der erste Toyota durch die Firma Toyota Frey Austria nach Österreich gebracht. Vor wenigen Tagen landete nun – 46 Jahre später – mit einem Toyota C-HR Hybrid das bereits 600.000ste Fahrzeug aus dem Hause Toyota in Österreich.

„Das ist in mehrerer Hinsicht ein wichtiges Zeichen“, sagte Hiroaki Nanahara, Executive Vice President Toyota Motor Europe bei der Übergabe des Fahrzeugs. „Es ist eine Freude, zu sehen, dass sich unsere innovativen Hybridfahrzeuge in Österreich einer solchen Beliebtheit erfreuen. Es ist aber auch der Beweis, wie gut die Zusammenarbeit zwischen uns und Toyota Frey Austria funktioniert!“ (red)

KIA MOTORS

Kooperation mit Europa League



© AFP/Boris Hevrat

NYON. Kia Motors ist ab der Saison 2018/19 offizieller Partner der UEFA Europa League. Die zunächst für drei Jahre vereinbarte Kooperation läuft bis zum Saisonfinale 2021. An dem weltweit größten Wettbewerb im Profifußball nehmen Clubs aus allen 55 Landesverbänden der UEFA teil. Er erreicht ein TV-Publikum von insgesamt 980 Mio. Zuschauern. (ampnet)